

## Dringlicher Appell Dezember 2021: China – Journalistin droht im Gefängnis zu sterben

**Die Bürgerjournalistin Zhang Zhan befindet sich aus Protest gegen ihre Inhaftierung im Hungerstreik und schwebt in akuter Lebensgefahr! Die ehemalige Anwältin hatte den Beginn der Pandemie in China dokumentiert und war dafür zu vier Jahren Haft verurteilt worden.**

Die ehemalige Anwältin Zhang Zhan ist eine Bürgerjournalistin, die sich aktiv zu Politik und Menschenrechtsfragen in China geäussert hat. Im Februar 2020 reiste sie nach Wuhan, damals das Epizentrum von COVID-19 in China. Über soziale Netzwerke berichtete sie über die Verhaftung anderer unabhängiger Journalisten und die Schikanen, denen die Familien der Opfer ausgesetzt waren. Zhang Zhan «verschwand» am 14. Mai 2020 in Wuhan. Sie war festgenommen und anschliessend von der Polizei nach Shanghai überstellt und dort festgehalten worden.

Am 28. Dezember 2020 verurteilte das Volksgericht des neuen Bezirks Pudong Zhang Zhan zu vier Jahren Haft aufgrund der Anklage, sie habe «versucht, Konflikte zu provozieren und die öffentliche Ordnung gestört».

Zhang Zhan trat im Juni 2020 in den Hungerstreik, um gegen ihre Inhaftierung zu protestieren und ihre Unschuld zu beteuern. Die Gefängnisbehörden hätten sie gegen ihren Willen mit einer Sonde ernährt und ihre Mitgefangenen hätten sich an ihrer Zwangsernährung beteiligt. Zhang Zhans Anwalt erklärte, sie sei körperlich sehr schwach und leide unter Magenschmerzen und Schwindel. Darüber hinaus wurde sie gezwungen, Fussfesseln zu tragen und ihre Hände wurden mehr als drei Monate lang rund um die Uhr gefesselt, um sie für ihren Hungerstreik zu bestrafen. Zhang Zhan wurde in das Frauengefängnis in Shanghai verlegt, wo sie ihren teilweisen Hungerstreik fortsetzt.

Zhang Zhan konnte am 14. Oktober per Videokonferenz nur vier Minuten lang mit ihrer Familie sprechen. Sie erschien schrecklich abgemagert und entschlossen, ihre Protestaktion fortzusetzen. Ihre Familie rechnet damit, dass sie den Winter nicht überleben wird, wenn sie nicht bald freigelassen wird. Zhang Zhan konnte am 29. Oktober wieder «online» mit ihren Angehörigen sprechen. Diesen zufolge hat sich ihr Zustand weiter verschlechtert und sie hatte nicht mehr die Kraft zu gehen oder den Kopf zu heben. Ausserdem deute die Gelbfärbung ihrer Haut auf eine lebensbedrohliche Erkrankung hin. Das Frauengefängnis in Shanghai reagierte nicht auf den Antrag auf Freilassung gegen Kautions aus medizinischen Gründen, den ihre Familie am 15. November gestellt hatte. Darüber hinaus stellen der Anwalt und die Angehörigen von Zhang Zhan weiterhin vergeblich Anträge, um sie persönlich besuchen zu können. Zhang Zhan ist eines der Opfer, die bei der Nächtlichen Gebetswache 2021 vorgestellt wurden.

Wiederholt sind chinesische Aktivisten entweder in der Haft oder nach einer verspäteten Entlassung auf Bewährung aus medizinischen Gründen verstorben, darunter der Nobelpreisträger Liu Xiaobo. Andererseits wurden zahlreiche unabhängige Journalisten und Aktivisten und Aktivistinnen, darunter Chen Qiushi und Fang Bin\*, schikaniert, festgenommen, inhaftiert oder man liess sie sogar «verschwinden», weil sie Informationen über COVID-19 in sozialen Netzwerken weitergegeben hatten.

*Quellen: Amnesty International / ACAT-Frankreich*

**In dem Interventionsschreiben** wird der Generalstaatsanwalt von Shanghai aufgefordert, dem Antrag von Zhang Zhan auf Freilassung gegen Kautions aus medizinischen Gründen stattzugeben. Bis dahin soll sie dringend eine angemessene und regelmässige Gesundheitsversorgung erhalten, einschliesslich einer vollständigen medizinischen Untersuchung. Sie soll regelmässigen und uneingeschränkten Kontakt zu ihrer Familie und Anwälten ihrer Wahl erhalten und vor weiteren Folterungen oder anderen Misshandlungen geschützt werden. Es wird daran erinnert, dass China als Mitglied der Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) sowie die Mindestgrundsätze für die Behandlung von Gefangenen (Nelson-Mandela-Regeln) anerkannt hat und verpflichtet ist, diese einzuhalten, und Vertragspartei des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Folter ist. In diesen Texten werden die oben aufgeführten Rechte garantiert.

*\* siehe Dringlichen Appell vom Mai 2020 und Nächtliche Gebetswache 2020*

**Brief an den Generalstaatsanwalt von Shanghai**

Mr. Zhang Bencai  
Chief Procurator  
of Shanghai People's Procuratorate  
No 648, Jianguo West Road  
Xuhui Qu  
Shanghai City - 200030

**People's Republic of China**

**Porto:** Fr. 2.00 (A-Post)

**E-Mail:** [english@mail.gov.cn](mailto:english@mail.gov.cn)

**Kopie an die Botschaft in der Schweiz**

S.E. M. WANG Shihting  
Ambassadeur extraordinaire et plénipotentiaire  
de la République populaire de Chine en Suisse  
Kalcheggweg 10  
3006 Berne

**Porto:** Fr. 1.00 (A-Post)

**E-Mail:** [dashmishu@hotmail.com](mailto:dashmishu@hotmail.com)